

Der Arbeitsmarkt im Juni 2024

Pressemitteilung Nr. 49/24

Sperrfrist: 28. Juni 2024 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (AlG) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Arbeitsmarkt zeigt sich von der sonnigen Seite; Arbeitslosigkeit auf niedrigstem Stand im Jahr 2024; Arbeitslosenquote bei 4,1 Prozent – Kreis Plön erstmals gleichauf mit dem Kreis Stormarn; Nachfrageseite: Betriebe lassen bei Stellenmeldungen nicht nach“



Datenlage:

	Juni 2024	Mai 2024	Juni 2023
Arbeitslosenzahl	2.824	2.909	2.782
Arbeitslosenquote	4,1	4,3	4,1
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	110	129	114
- Bestand am Monatsende	757	800	847

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Im **Kreis Plön** wurden im Juni 2.824 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 42 oder 1,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat Mai ging die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön um 85 oder 2,9 Prozent zurück.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 4,1 % (Vorjahresmonat 4,3%). Gemeinsam mit dem Kreis Stormarn entspricht diese Quote der Spitzenposition in dieser „Disziplin“ unter den Kreisen in Schleswig-Holstein. 1.513 der Arbeitslosen waren im Juni Männer – das entspricht einem Anteil von 53,6 Prozent - 1.311 waren Frauen (Anteil: 46,4%).

Im Kreis Plön gehörten 1.080 Arbeitslose (+107 oder +11% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 1.744 arbeitslose Männer und Frauen (-65 oder -3,6%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kreis Plön betreut.

Damit gehören aktuell 61,8 Prozent aller Arbeitslosen zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel Hans-Martin Rump: „Der Monat Juni zeigt sich auch auf dem Arbeitsmarkt von seiner sonnigen Seite. So ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Vergleich zum Vormonat Mai um 85 oder 2,9 Prozent zurückgegangen. Einen Rückgang in

ähnlicher Größenordnung zum Mai gab es zuletzt im Juni 2018. Damit setzt sich der leicht positive Trend einer sinkenden Zahl von arbeitslosen Menschen fort. Mit nunmehr 2.824 registrierten arbeitslosen Frauen und Männern haben wir den aktuell niedrigsten Stand der Erwerbslosigkeit im laufenden Jahr zu verzeichnen. Eine Arbeitslosenquote von 4,1 Prozent konnten wir zuletzt im Oktober des Vorjahres vermelden. Im Schleswig-Holsteinischen-Vergleich konnte der Kreis Plön damit erstmals mit dem Kreis Stormarn gleichziehen, der regelmäßig die niedrigste Arbeitslosenquote ausweist. Für die beiden folgende Monate gehe ich allerdings von einem saisonbedingten Anstieg der Arbeitslosigkeit aus“, schaut der Agentur-Chef auf den aktuellen Monat auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön und wagt eine Prognose für Juli und August.

Die aktuelle Zahl der arbeitslosen Menschen liegt allerdings immer noch über dem Vorjahreswert: „Gegenüber Juni 2023 haben wir aktuell einen Anstieg der Arbeitslosigkeit von 42 oder 1,5 Prozent zu verzeichnen. Der Abstand zwischen der aktuellen Zahl der arbeitslosen Menschen im Vergleich zum Vorjahr nimmt Monat für Monat ab. Das zeigt, dass der Arbeitsmarkt im Kreis Plön alles andere als träge ist. Immerhin konnten im aktuellen Monat 204 Frauen und Männer ihre vorherige Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden. Das entspricht einem Plus von 32 oder 18,6 Prozent gegenüber Juni 2023“, so der Agentur-Chef weiter.

Und auch die neuesten Daten von der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (Stand 31.12.23) untermauern, dass es am Arbeitsmarkt unverändert Chancen gibt: „Im Vergleich zum Vorjahr entstanden mehr als 500 zusätzliche, neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Kreis Plön. Das entspricht einem Zuwachs von 1,9 Prozent. 29.259 Menschen sind im Kreis aktuell sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das ist eine positive Entwicklung. Arbeitsplätze vor Ort sichern Fachkräfte, aber auch Einkünfte und die Kaufkraft im Kreis und in der Region.“

Mit Blick auf die Stellenseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön ergänzt er: „Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gilt als realisierte Stellennachfrage. Unser aktueller Stellenbestand bietet zudem unverändert viele Möglichkeiten, einen Arbeitsplatz zu finden. Das gilt sowohl für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen als auch für Beschäftigte, die durch eine entsprechende Qualifizierung eine höherwertige berufliche Tätigkeit erreichen wollen. 757 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze sind im Bestand. In diesem Monat sind wieder 110 neue Stellenangebote hinzugekommen, etwas weniger als im Vormonat Mai (-19 oder -14,7 %) aber in etwa gleich viele Stellen wie im Vorjahr (-4 oder -3,5%). 813 sozialversicherungspflichtige Stellen wurden uns im Laufe des ersten Halbjahres im Kreis Plön gemeldet, immerhin 18 oder 2,3 Prozent mehr als in der ersten Jahreshälfte 2023. Das sind solide Ergebnisse und ist auch ein klares Bekenntnis der Betriebe, weiterhin einstellen zu wollen. Deshalb rate ich Betrieben, die arbeitslosen Menschen beschäftigen wollen, nach Förderangebote der Arbeitsagentur und des Jobcenters zu fragen; wir haben aber auch Angebote für Beschäftigte in Betrieben, die sich beispielsweise von einer Hilfskraft zu einer Fachkraft weiterentwickeln wollen. In beiden Fällen hilft

unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön gern weiter,“ wirbt Rump für den Kontakt über die gebührenfreie Hotline für Betriebe unter der 0800 4 5555 20.

Ein letzter Blick geht im Juni auf die Schwerpunkte der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen im Kreis Plön.

Die meisten freien Stellen entfielen im Juni auf den Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, den Handel, die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und den Handel.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Plön
 Juni 2024

Merkmale	Jun 2024	Mai 2024	Apr 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jun 2023		Mai 2023	Apr 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	5.450	5.456	5.451	-6	-0,1	145	2,7	3,8	2,7	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.824	2.909	2.984	-85	-2,9	42	1,5	3,8	4,4	
53,6% Männer	1.513	1.557	1.601	-44	-2,8	42	2,9	5,1	3,8	
46,4% Frauen	1.311	1.352	1.383	-41	-3,0	-	-	2,4	5,2	
10,4% 15 bis unter 25 Jahre	295	295	322	-	-	62	26,6	10,9	19,7	
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	75	71	72	4	5,6	21	38,9	22,4	26,3	
37,4% 50 Jahre und älter	1.056	1.101	1.135	-45	-4,1	-51	-4,6	-0,1	-1,4	
29,4% dar. 55 Jahre und älter	829	869	878	-40	-4,6	-4	-0,5	4,2	1,9	
30,3% Langzeitarbeitslose	856	869	859	-13	-1,5	42	5,2	8,8	5,0	
5,6% Schwerbehinderte Menschen	157	169	158	-12	-7,1	-21	-11,8	-4,0	-11,2	
25,8% Ausländer	729	715	756	14	2,0	-21	-2,8	-5,4	1,1	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	593	603	746	-10	-1,7	24	4,2	1,7	12,2	
dar. aus Erwerbstätigkeit	197	196	278	1	0,5	16	8,8	-8,0	22,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	173	149	183	24	16,1	40	30,1	4,9	11,6	
seit Jahresbeginn	3.981	3.388	2.785	x	x	55	1,4	0,9	0,8	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	693	685	743	8	1,2	96	16,1	4,4	3,1	
dar. in Erwerbstätigkeit	204	234	269	-30	-12,8	32	18,6	13,6	9,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	164	152	157	12	7,9	5	3,1	-7,9	-9,8	
seit Jahresbeginn	4.110	3.417	2.732	x	x	274	7,1	5,5	5,8	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	4,1	4,3	4,4	x	x	x	4,1	4,2	4,3	
dar. Männer	4,3	4,5	4,6	x	x	x	4,3	4,3	4,5	
Frauen	3,9	4,0	4,2	x	x	x	4,0	4,0	4,1	
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,5	4,9	x	x	x	3,5	4,0	3,9	
15 bis unter 20 Jahre	3,1	3,0	3,0	x	x	x	2,3	2,4	2,3	
50 bis unter 65 Jahre	3,7	3,9	4,0	x	x	x	3,9	3,9	4,1	
55 bis unter 65 Jahre	4,3	4,5	4,7	x	x	x	4,4	4,5	4,8	
Ausländer	18,8	18,5	23,5	x	x	x	23,4	23,5	25,1	
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,5	4,7	4,9	x	x	x	4,5	4,6	4,7	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.056	3.136	3.205	-80	-2,6	-7	-0,2	1,4	0,6	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.794	3.914	3.984	-120	-3,1	26	0,7	2,6	2,4	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.820	3.934	4.004	-114	-2,9	32	0,8	2,6	2,3	
Unterbeschäftigungsquote	5,5	5,7	5,9	x	x	x	5,6	5,6	5,8	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.108	1.123	1.196	-15	-1,3	116	11,7	11,6	15,1	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.693	4.729	4.735	-37	-0,8	99	2,1	1,8	2,3	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.001	2.021	2.021	-20	-1,0	-48	-2,3	-3,0	-3,0	
Bedarfsgemeinschaften	3.456	3.467	3.464	-11	-0,3	57	1,7	1,3	1,2	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	112	130	176	-18	-13,8	-2	-1,8	42,9	-2,2	
Zugang seit Jahresbeginn	826	714	584	x	x	15	1,8	2,4	-3,6	
Bestand	766	808	807	-42	-5,2	-108	-12,4	-6,9	-9,4	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Juni 2024

Merkmale	Jun 2024	Mai 2024	Apr 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2023		Mai 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.861	24.814	24.821	47	0,2	108	0,4	1,2	0,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.745	13.937	14.162	-192	-1,4	499	3,8	5,5	4,1
56,2% Männer	7.720	7.804	7.927	-84	-1,1	375	5,1	6,2	4,7
43,8% Frauen	6.025	6.133	6.235	-108	-1,8	124	2,1	4,6	3,4
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.192	1.255	1.283	-63	-5,0	139	13,2	15,7	12,2
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	274	281	274	-7	-2,5	49	21,8	26,6	19,1
31,8% 50 Jahre und älter	4.373	4.430	4.510	-57	-1,3	159	3,8	5,6	3,4
22,2% dar. 55 Jahre und älter	3.051	3.122	3.147	-71	-2,3	182	6,3	9,1	6,7
33,3% Langzeitarbeitslose	4.575	4.597	4.646	-22	-0,5	2	0,0	3,2	2,7
4,9% Schwerbehinderte Menschen	668	670	658	-2	-0,3	15	2,3	2,1	-3,8
31,7% Ausländer	4.362	4.395	4.606	-33	-0,8	-42	-1,0	2,1	4,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.509	2.665	3.192	-156	-5,9	-7	-0,3	11,3	4,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	804	885	1.100	-81	-9,2	42	5,5	7,9	7,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	714	712	906	2	0,3	-44	-5,8	11,6	0,2
seit Jahresbeginn	17.196	14.687	12.022	x	x	898	5,5	6,6	5,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.714	2.904	3.000	-190	-6,5	218	8,7	4,1	6,5
dar. in Erwerbstätigkeit	807	922	994	-115	-12,5	57	7,6	7,1	9,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	676	700	695	-24	-3,4	46	7,3	1,6	-0,6
seit Jahresbeginn	16.829	14.115	11.211	x	x	982	6,2	5,7	6,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,5	6,6	6,8	x	x	x	6,4	6,4	6,6
dar. Männer	7,0	7,1	7,3	x	x	x	6,8	6,8	7,1
Frauen	6,0	6,1	6,3	x	x	x	5,9	5,9	6,2
15 bis unter 25 Jahre	4,9	5,1	5,3	x	x	x	4,4	4,5	4,8
15 bis unter 20 Jahre	4,7	4,8	4,9	x	x	x	4,0	4,0	4,3
50 bis unter 65 Jahre	6,3	6,4	6,5	x	x	x	6,1	6,1	6,4
55 bis unter 65 Jahre	6,6	6,7	7,0	x	x	x	6,4	6,4	6,8
Ausländer	19,9	20,0	23,0	x	x	x	21,9	21,5	24,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,1	7,2	7,4	x	x	x	6,9	6,9	7,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.201	15.423	15.669	-222	-1,4	48	0,3	1,8	0,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.454	18.740	18.918	-286	-1,5	182	1,0	1,4	0,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.545	18.825	18.999	-280	-1,5	212	1,2	1,6	0,9
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,8	9,0	x	x	x	8,6	8,7	9,0
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.696	3.634	3.776	62	1,7	438	13,4	10,1	11,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.430	25.409	25.400	21	0,1	154	0,6	0,2	0,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.582	9.580	9.593	1	0,0	-290	-2,9	-3,6	-3,2
Bedarfsgemeinschaften	18.666	18.665	18.647	1	0,0	-10	-0,1	-0,3	-0,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	633	719	863	-86	-12,0	-101	-13,8	5,0	-24,1
Zugang seit Jahresbeginn	4.729	4.096	3.377	x	x	-141	-2,9	-1,0	-2,1
Bestand	3.935	4.123	4.140	-188	-4,6	-382	-8,8	-7,5	-6,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.